

b) durch ein Hauptwort im gleichen Biegungsfalle (Beisatz oder Apposition): Der Apostel Paulus wurde enthauptet; der Kaiser Napoleon u.; der Maler Lukas Kranach u.; der Tonkünstler Mozart; Luther, ein Reformator, war unerschrocken; Gott, der Allmächtige, hilft; Jesus, der Seligmacher u.;

c) durch ein Hauptwort mit einem Verhältnißworte verbunden (s. Verhältnißw.): Das Mark innerhalb des Stammes vertritt; der Gottesacker unweit der Kirche u.; Pirna oberhalb Dresden u.; das Gehen gegen den Wind ist anstrengend; die Leute ohne Vermögen müssen sich einschränken; das Murren wider Gott u.; der Lohn für die Arbeiter u.

3) durch ein Zeitwort in der reinen Form: Die Hoffnung zu genesen erfüllt den Kranken; die Gewohnheit zu lügen ist verderblich; (zu gewinnen, zu denken, zu leben, zu spielen u.).

Anmerk. 1. Beifügungen können auch bei dem Hauptworte der Aussage, so wie bei jedem andern Hauptworte stehen: Getheilte Freude ist doppelte Freude; ein guter Name ist ein reiches Erbtheil; die Sonne ist ein glänzender Himmelskörper; die Schneeglöckchen sind die ersten Frühlingsblumen; der Wille ist eine Kraft der Seele; der Schlaf ist ein Bruder des Todes; das Gewissen ist ein Schuldbuch der Menschen; der Verstand ist die Kraft zu denken; der Keller ist ein Raum unterhalb des Hauses u.

2. Die Theile des Satzes, welche zur nähren Bestimmung der Hauptsatztheile oder zur Erweiterung desselben dienen, heißen Nebensatztheile.

3. Der zweite Fall als Erweiterung kann a) die Person oder Sache bezeichnen, von welcher Etwas ausgeht: Der Gesang der Vögel ist lieblich; die Stimme des Gewissens u.; der Umlauf des Blutes u.; der Klang der Glocke u. (Subjektsgenitiv); — b) die Person oder Sache, auf welche Etwas übergeht: Stärkung der Gesundheit ist nie zu unterlassen; die Erziehung der Kinder ist eine heilige Pflicht; die Uebung der Körperkräfte u.; die Abrichtung der Pferde u. (Objektsgenitiv).

II. Erweiterungen der Aussage durch Ergänzungen und Bestimmungen. A. Einfache Ergänzung des Zeitwortes

1) durch ein Hauptwort a) im 1. Falle (Prädikatsnominativ): Die Raupe wird ein Schmetterling; dieser Mensch bleibt ein Narr; er wird ein Geizhals genannt u. (1. Fall mit sein, werden, bleiben, heißen, scheinen; genannt, getauft, geheiß, gescholten, geschimpft werden);

b) im 2. Falle: Der Kranke bedarf des Arztes u. (achten, bedürfen, begehren, brauchen, entbehren, ermangeln, gedenken, harren, lachen, pflegen, schonen, spotten, vergessen, wahrnehmen, warten);

c) im 3. Falle mit vielen ziellosen oder intransitiven und unpersönlichen Zeitwörtern: Ein gutes Kind gehorcht dem Lehrer; Jesus erschien seinen Jüngern; der Lasterhafte fröhnt der Sünde (begegnen, behagen, danken, dienen, drohen, entsagen, entfliehen, fehlen, gebühren, gefallen, gehorchen, gelingen, gerathen, geziemen, gleichen, glücken, helfen, mangeln, mißlingen, nützen, schaden, schmeicheln, trauen, ziemen, zürnen);

d) im 4. Falle mit den meisten hinbezüglichen oder transitiven Verben: Das Werk lobt den Meister; ein schlafender Fuchs fängt kein Huhn (bauen, bekommen, essen, genießen, leiden, lernen, schreiben,